

Amphibien - was tun bei der Absaugung?

Merkblatt für den Unterhalt von Gewässern und Entwässerung

Abwassersystem In der Nähe von Gewässern und Wald, aber auch mitten im Siedlungsgebiet befinden sich Amphibien im Abwassersystem, welche auf ihren Laichwanderungen in Entwässerungsschächte gefallen sind. Vereinzelt sind auch Reptilien betroffen. Alle Amphibien und Reptilien stehen in der Schweiz unter Schutz. In einigen Sammlern sind deshalb Ausstiegshilfen für Amphibien installiert. Aus tier- sowie artenschützerischen Gründen ist es notwendig, Amphibienverluste bei der Schacht- und Kanalreinigung zu vermeiden und die Tiere den Schächten zu entnehmen.

Weihern und Teiche Die Entleerung von Weihern, Absetzteichen und anderen Gewässern bedarf besonderer Rücksicht auf die Amphibien. Die Aufgabe eines Laichgewässers verlangt Ersatzmassnahmen und eine Umsiedelung der Tiere mithilfe einer Fachperson. Bei der Absaugung sind Verluste von Amphibien und Fischen zu vermeiden. Ein feinmaschiges Gitter rund um die Absaugstelle verhindert deren Einsaugen. Bei vollständiger Teichentleerung werden die Amphibien und Fische dazu fortwährend geborgen. Nach der Teichreinigung werden die Tiere wieder ins Gewässer eingesetzt. Die geeignete Zeit für die Absaugung ist der Herbst.

Bitte gehen Sie bei der Absaugung von Schlamm-sammlern, Regenbecken, Abscheidern, Sammelbecken, Kanälen, Weihern und Absetzteichen u.a. wie folgt vor:

- 1. Achten Sie vor der Absaugung darauf, ob sich Tiere im Objekt befinden. In Schächten befinden sich die Amphibien oft auf oder unter dem Tauchbogen sowie am Schachtrand.**
- 2. Holen Sie die Tiere, mit erster Priorität die schwimmenden, mit einem Fangnetz o.ä. mit ruhiger Bewegung heraus.**
- 3. Lassen Sie die Amphibien im angrenzenden Grünbereich frei.**
- 4. Saugen Sie keine Tiere ein.**

Melden Sie die Amphibien-Funde dem Auftraggeber!

Bergmolch

- Dunkle Oberseite, leuchtend orange Bauch, 6-10 cm, häufig
- An Land langsame Fluchtreaktion, guter Kletterer

Wasserschilfroch / Teichschilfroch

- Grün mit dunklen Punkten und Flecken, 5 / 10 cm, eher häufig
- Springt bei Gefahr ins Wasser, vorzüglicher Schwimmer

Feuersalamander

- Schwarz mit gelbem Muster, glatt, bis 20 cm, verstreut
- Eher langsame Fluchtreaktion

Amphibien

Laubfrosch

- Grasgrün bis Grau, weisser Bauch, 5 cm, selten
- Guter Kletterer

Fadenmolch

- Blassbraun, orange Bauch, 6-8 cm, verstreut
- Verharrt ruhig bei Gefahr

Kreuzkröte

- Olivgrün-Weiss marmoriert, gelbe Linie auf dem Rücken, 5-7 cm, rar
- Kann mausartig gehen

Gelbbauchunke

- Lehmbräune, stark warzige Haut, gelber Bauch mit schwarzen Flecken, bis 5 cm, rar
- Eher langsam, kann bei Schreckstellung die Bauchseite zeigen

Grasfrosch

- Braun, glatte Haut, 8-10 cm, häufig
- Rasche Fluchtreaktion, behende, guter Schwimmer

Teichmolch

- Hellbraun, orange Bauch mit schwarzen Flecken, 6-9 cm, selten
- An Land langsame Fluchtreaktion

Erdkröte

- Braun, warzige Haut, bis 11 cm, häufig
- Eher träge Fluchtreaktion

Geburtshelferkröte

- Hellgrau, warzig, 4-5 cm, selten
- Eher langsame Fluchtreaktion

Reptilien

Blindschleiche

- Beige-Silbern, bis 50 cm, häufig
- Verharrt ruhig bei Gefahr

Ringelnatter

- Hellgrau bis schwarz, schwarze Flecken an den Flanken, runde Pupillen, ungiftig, M. bis 100 cm, W. bis 200 cm, verstreut
- Bei Bedrohung imponierergähne mit Zischen, vorzüglicher Schwimmer